

Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung

DNK 5: Verantwortung



Das unternehmerische Handeln des Stadtwerke Köln Konzerns ist nicht allein an Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit ausgerichtet. Er übernimmt zudem ökologische und gesellschaftliche Verantwortung für die Bürger und für die Wirtschaft in der wachsenden Stadt Köln.

Angesichts der Vielfältigkeit der Unternehmensgegenstände der einzelnen Gesellschaften, die auf unterschiedlichen Märkten und Branchen agieren, ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung zunächst Angelegenheit der einzelnen Unternehmen. Diesem subsidiären Organisationsprinzip entsprechend ist jede Gesellschaft für ihr jeweiliges Geschäftsfeld verantwortlich. Die Unternehmensleitungen definieren in Kooperation mit ihren Aufsichtsgremien die Unternehmensziele. Bei Vorgängen und

DNK 6: Regeln und Prozesse



Managementsysteme der Stadtwerke Köln (Auswahl)

Spezielle Managementsysteme, die die Unternehmen zudem durch externe Gutachter überprüfen und zertifizieren lassen, ergänzen die internen Regelsysteme. Im Folgenden dokumentieren wir eine Auswahl von Managementsystemen und Zertifikaten mit Bezug auf die Sicherung von Qualität und Umweltstandards.



RheinEnergie

- **DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)**
DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)
Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem mit Geltung für den Bereich Wasserversorgung (von der Gewinnung bis zur Verteilung) sowie den gesamten Bereich Technischer Netzservice.
- **DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement)**
Energiemanagementsystem, das sämtliche energierelevanten Prozesse des Unternehmens erfasst. Ziel eines Energiemanagementsystems ist es, dauerhaft energieeffizienter zu produzieren, davon wirtschaftlich zu profitieren und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.
- **EMAS (Umweltmanagement)**
Die RheinEnergie AG führt seit über 20 Jahren das Umweltmanagementsystem EMAS an ihren Kraftwerksstandorten Köln-Niehl und Köln-Merkenich durch. Die Ergebnisse werden in der Umwelterklärung des Unternehmens dargestellt. EMAS ist ein Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und sieht vor, dass jährlich die Auswirkungen der Tätigkeiten und Dienstleistungen des Unternehmens auf die Umwelt systematisch untersucht werden. Aus den Ergebnissen werden konkrete Umweltziele und -programme abgeleitet.



KVB

- **EMAS (Umweltmanagement)**
DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)
Sämtliche Anlagen und Betriebsstätten sind nach EMAS zertifiziert und sämtliche Anlagen und Betriebsstätten werden alle drei Jahre durch unabhängige und hierfür staatlich zugelassene Gutachter unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter des KVB-Bereichs Umweltschutz geprüft. Dabei werden unter anderem die definierten Umweltziele hinsichtlich ihrer Umsetzung und ihres Zielerreichungsgrades überprüft und Umweltziele für die kommenden Jahre festgelegt. Die Definition von Umweltzielen und deren Weiterentwicklung folgt der langfristigen Entwicklung in den einzelnen Themenfeldern der KVB, so dass die Umweltstrategie des Unternehmens nachhaltig angelegt ist. Inzwischen wendet die KVB den EMAS-Standard seit 25 Jahren an. Das Unternehmen gehört damit zu den ersten, die ihr Engagement nach EMAS prüfen und zertifizieren lassen.



AWB

- **DIN EN ISO 9001: 2015 (Qualitätsmanagement)**
Seit 2002 kontrollieren unabhängige Prüfer die Prozessqualität der AWB. Konkret werden für die Standorte der AWB das Sammeln und Befördern von Abfällen, die Stadtreinigung einschließlich Winterdienst und Grünflächenreinigung, das Umladen und Behandeln von Abfällen, die

Prozessen von konzernweiter Bedeutung existieren Rückkopplungsebenen auf Konzernebene. Dabei werden im Zusammenspiel der SWK-Geschäftsführung mit den Unternehmensleitungen der weiteren Konzerngesellschaften übergeordnete Ziele verabschiedet, die in den Konzernunternehmen in eigenen Zielen und Maßnahmen reflektiert und realisiert werden. Ein Monitoring bzw. Reporting des Prozesses erfolgt ebenfalls über einen definierten konzernweiten Austauschprozess. Die Leitungen der SWK-Unternehmen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen für ihre operative Umsetzung in den Fachabteilungen.

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit erfolgt auf Basis betriebs- und personalwirtschaftlicher sowie ökologischer Kennzahlen, die in den Fachabteilungen der Unternehmen des Stadtwerke Köln Konzerns gemäß interner Regelsysteme erhoben werden. Diese Regelsysteme basieren auf internen Richtlinien

Reparatur von Kraftfahrzeugen und Arbeitsmaschinen, Reparatur und Instandsetzung im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen mittels eines Qualitätsmanagementsystems erfasst und überprüft.

→ **EdDE-Zertifikat**

Die Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. bestätigt, dass der Betrieb die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV) und der Entsorgungsgemeinschaft erfüllt und daher nach § 56 KrWG berechtigt ist, die Bezeichnung Entsorgungsfachbetrieb zu führen.

→ **AVG Köln**

→ **EdDE-Zertifikat**

Die Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. bestätigt, dass der Betrieb die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV) und der Entsorgungsgemeinschaft erfüllt und daher nach § 56 KrWG berechtigt ist, die Bezeichnung Entsorgungsfachbetrieb zu führen.

→ **HGK**

→ **ISO 9001: 2015 (Qualitätsmanagement)**

Die HGK ist seit Juli 1998 nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert. Im August 2018 erfolgte die Umstellung und Rezertifizierung auf die Norm ISO 9001:2015. Zu den zertifizierten Bereichen gehören Serviceleistungen für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), Hafenbetriebe und Logistikdienstleister, insbesondere Beschaffungs- und Personalmanagement; erfasst sind ebenfalls das Instandhaltungsmanagement für Eisenbahninfrastruktur (EIU) für die Durchführung von schnellen

Stadtbahnverbindungen für den Personenverkehr und Schienengüterverkehr nach EBO im Raum Köln sowie der Betrieb einer Lokomotiv- und Güterwagenwerkstatt.

→ **Weitere Zertifikate für Qualitätssicherung**

Allein für die Instandhaltungswerkstatt für Lokomotiven und Güterwaggons in Brühl-Vochem hält die HGK sechs Zertifikate vor, die die hohe Qualität ihrer Leistungen bescheinigen und die sie zur Instandhaltung von Fahrzeugen Dritter befähigen.

→ **KölnBäder**

→ **DIN 19643 (Hygiene)**

Die Schwimm- und Badebeckenwasserhygiene wird durch die sorgfältige Wasseraufbereitung der KölnBäder gewährleistet. Die Norm gibt u. a. die Reinigungsstufen des Schwimmbadwassers vor.

→ **NetCologne**

→ **DIN EN 50600**

(Planung und Betrieb eines Rechenzentrums)

2018 wurde ihr neues Rechenzentrum im Kölner Norden durch den TÜV nach dieser Norm zertifiziert. DIN EN 50600 ist die erste europaweit länderübergreifende Norm, die mit einem ganzheitlichen Ansatz umfassende Vorgaben für den Neubau und den Betrieb eines Rechenzentrums macht. Sie definiert Anforderungen für die Planung der Gewerke Baukonstruktion, Elektroversorgung, Klimatisierung, Verkabelung sowie die Sicherheitssysteme und legt Kriterien für den Betrieb von Rechenzentren fest.

Dimensionen der nachhaltigen Unternehmensverantwortung

Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung bedeutet das Umsetzen von wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Zielen



sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und Managementdokumenten, die gesetzliche und behördliche Vorgaben einschließlich einschlägiger Vorschriften und sicherheitsrelevanter Regelwerke, denen die Unternehmen unterliegen, berücksichtigen. In Bereichen wie Controlling, Personalwirtschaft und Umweltschutz werden diese Daten zusammengeführt und kontrolliert, um ihre Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz zu garantieren.

Grundlegend für eine gute Unternehmensführung sowie eine integrierte Unternehmensentwicklung und -steuerung ist das gesetzestreue und korrekte Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wird bei den Stadtwerken Köln durch ein System von ethischen und rechtlichen Standards sowie organisatorischen Kontrollmechanismen gewährleistet. Regelmäßige interne Informationen, interne Audits und der stetige Austausch mit der Belegschaft gewährleisten, dass die geltenden Rechtsvorschriften und Regelwerke den Mitarbeitern bekannt sind und eingehalten werden. Zusätzlich wird deren Einhaltung durch Mitarbeiter der Fachbereiche, gegebenenfalls durch spezielle Beauftragte, gemäß gesetzlichen oder betrieblichen Forderungen überwacht.

Sicherung rechtlich einwandfreien Verhaltens

DNK 7:
Kontrolle



Das interne Monitoring- und Kontrollsystem der Stadtwerke Köln basiert auf dem Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Köln. Dieser Kodex definiert Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Unternehmen der Stadt Köln, um eine gute Unternehmensführung zu gewährleisten. Er stellt ein auf den Bedarf der kommunalen Beteiligungen abgestimmtes System dar, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.